

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Dienstag, dem **06.12.2016**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift über die Besichtigungsfahrt vom 23.11.2016**
- 4. Straßenbaumaßnahmen 2017
Vorlage: 176/2016**
- 5. Straßenbenennung Bahnüberführung Deichstraße
Vorlage: 177/2016**
- 6. Voraussichtliche Investitionsmaßnahmen zur Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren
Vorlage: 178/2016**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Reinhard Oncken als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Frank David
Ratsherr Hermann Kleemann
Beigeordnete Kirstin Pöppelmeier
Ratsherr Andreas Tieste
Ratsherr Uwe Wispeler

Vertreter/in

Ratsherr Frank Behrens Vertretung für Herrn Ratsherr Franz
Tellner

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Merle Mänz

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Dipl. Ingenieur Jan Richter
Verwaltungsfachangestellter Hans-
Hermann Tramann
Verwaltungsfachangestellte Claudia Meyer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Beigeordneter Oncken eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

--

3. **Genehmigung der Niederschrift über die Besichtigungsfahrt vom 23.11.2016**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Straßenbaumaßnahmen 2017**
Vorlage: 176/2016

Die Verwaltung wies auf die Besichtigungsfahrt des Ausschusses vom 23.11.2016 hin. Insofern wird auf die Vorlage 176/2016 verwiesen.

Die ebenfalls in der Vorlage aufgezeigten Maßnahmen wurden im Einzelnen erläutert.

Falkenweg: - stark befahrene Straße (inkl. Busverkehr)

- Länge des Sanierungsabschnittes 250 m lang und 7 m breit
- großflächige Risse an der Oberfläche, Versackungen und Überhöhungen im Bereich der Schächte und Straßenläufe etc.

Kostenschätzung: 300.000,00 €

Mühlenweg: - relativ stark befahrene Straße zwischen Dykhausen und Sande

- Länge des Abschnitts ca. 900 m lang und 4,50 m breit
- großflächige Risse und Ausbrüche an der Oberfläche,
- stellenweise Versackungen und ausgefahrene Bermen

Kostenschätzung: 115.000,00 €

Posener Straße im Rahmen der Dorferneuerung:

- Bereits saniert wurden im Rahmen der Dorferneuerung im Bereich Neufeld II:
Danziger Straße, Teilbereich Königsberger Straße,
Berliner Straße

- Empfohlene Maßnahme insbesondere auch unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit:

Investitionskosten: 536.000,00 €
Zuschuss evtl. 189.000,00 €

Die Veranschlagung im HPlan 2017 soll mit einem Sperrvermerk erfolgen, da über eine Bewilligung des Zuschusses noch nicht entschieden worden ist.

Gewerbegebiet an der Bahnüberführung Deichstraße: Erschließungsstraße

- Erschließung von zwei Gewerbegrundstücken zur Größe von 4.000 m² durch Erschließungsstraße (Länge rd. 50 m und Breite von 4,75 m)

Kostenschätzung: 50.000,00 €

Im Ausschuss ergab sich eine Diskussion hinsichtlich der Notwendigkeit der einzelnen Maßnahmen.

Die SPD-Fraktion stimmte dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu, im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen die aufgeführten Straßenbaumaßnahmen in den HPlan 2017 zu veranschlagen.

Von der FDP-Fraktion hingegen wurde nicht die Notwendigkeit zur Durchführung der aufgeführten Straßenbaumaßnahmen gesehen, da die Haushaltslage dieses nicht hergebe. Lediglich dem Pkt. 4 *Gewerbegebiet am Bahnübergang, Erschließungsanlage* wurde die Zustimmung erteilt.

Die Grüne-Fraktion schloss sich der Meinung der FDP-Fraktion an. Es wurde der Vorschlag unterbreitet, ein Straßenkataster der Gemeinde aufstellen zu lassen.

Dem Antrag, den Beschlussvorschlag zu ändern und einzeln über die vorgeschlagenen Maßnahmen beschließen zu lassen, wurde mit 3 Ja- und 4-Nein-Stimmen nicht entsprochen.

Beschlussvorschlag:

Es wird empfohlen, im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen zum Jahr 2017 die aufgeführten Straßenbaumaßnahmen zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

5. **Straßenbenennung Bahnüberführung Deichstraße**
Vorlage: 177/2016

Durch die neugeschaffene Bahnüberführung Deichstraße ist ein neuer Straßenabschnitt zwischen dem Einmündungsbereich Deichstraße und dem Elektronikring entstanden. Für diesen Straßenabschnitt ist eine Straßenbenennung herbeizuführen, die durch den Gemeinderat erfolgen muss.

Von der FDP-Fraktion wurde der Vorschlag unterbreitet, die Straße ebenso wie bereits Huntestraße und Weserstraße im Gewerbegebiet nach einem Fluss zu benennen.

Seitens der SPD-Fraktion wurde grds. davon abgeraten eine Personenbenennung vorzunehmen. Es wurde ins Gespräch gebracht, auch eine „plattdeutsche“ Bezeichnung in Betracht zu ziehen..

Vom Vertreter der CDU-Fraktion wurde durch die Lage der Straße an den Bezug zur Feuerwehr erinnert. Eine Namensgebung könnte insofern auch in diese Richtung gehen.

Im Ausschuss bestand daraufhin Übereinstimmung, in den Fraktionen über eine Namensgebung zu beraten.

Fraktionsberatung:

Die Fraktionen beraten über eine Straßenbenennung des neuen Straßenabschnittes zwischen dem Einmündungsbereich Deichstraße und dem Elektronikring.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Voraussichtliche Investitionsmaßnahmen zur Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren**
Vorlage: 178/2016

Die Verwaltung erläuterte die mit der Vorlage 178/2016 beigefügte Übersicht der voraussichtlichen investiven Beschaffungsmaßnahmen für

die Freiwillige Feuerwehr Sande, Ortswehr Sande und Ortswehr Gödens, für den Zeitraum 2017 - 2029.

Im Ausschuss ergaben sich Fragen hinsichtlich der einzelnen Beschaffungsmaßnahmen. Die Verwaltung wies auf die Notwendigkeit der Anschaffung einzelner Ausrüstungsgegenstände hin. So ist die Abgängigkeit des Spreizers, der Schere etc. durch die Jahre entstanden, eine Neuanschaffung ist dringend erforderlich. Die neuen Geräte sind nicht nur leistungsfähiger sondern sind auch handlicher in der Bedienung.

Auf Nachfrage, welche Zuschussmöglichkeiten in Frage kommen könnten, wies die Verwaltung darauf hin, dass eine Förderungsmöglichkeit aus Mitteln der Feuerschutzsteuer geprüft wird.

Beschlussvorschlag:

Den im Haushaltsjahr 2017 vorgesehenen investiven Beschaffungen für die Freiwillige Feuerwehr Sande, Ortswehr Sande und Ortswehr Gödens, mit einem Gesamtkostenvolumen von voraussichtlich rd. 40.200,00 € (hier: Schere / Spreizer, CSA – Anzüge, Prüfkoffer Atemschutz) wird zugestimmt.

Eine entsprechende Mittelbereitstellung ist im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2017 zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Förderungsmöglichkeit der Beschaffung von CSA – Anzügen aus Mitteln der Feuerschutzsteuer zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

a) Der Ausschussvorsitzende wies auf einen Zeitungsartikel hin, der in der Sitzung zu Kenntnis verteilt wurde und dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt ist. Da auch innerhalb der Gemeinde Sande das Problem der Zerfahrenheit von Bermen nach wie vor gegeben ist, sollte zukünftig verstärkt darauf geachtet werden, ob nicht die in dem Zeitungsartikel genannte Verfahrensweise in Betracht gezogen werden könnte.

b) Die Sprecherin der Gruppe Grünen wies auf den schlechten Zustand der Bordsteine entlang der Hauptstraße vom Nordwest-Krankenhaus kommend hin. Sie wies darauf hin, dass es sinnvoll sein könnte, sich einmal in die Situation von Rollstuhlfahrern bzw. die Nutzer von Rollatoren zu versetzen.

Die Mitglieder des Ausschusses lud sie zu einer „Probefahrt mit Rollstuhl oder Rollator“ vom Nordwest-Krankenhaus bis zur Ortsmitte

ein.

Hierfür soll ein gemeinsamer Termin abgestimmt werden.

- c) Die Verwaltung wies darauf hin, dass seit der Sanierung der Brückstraße in Neustadtgödens ein enormer Rückgang des Verkehrs zu verzeichnen ist. So wurde bei Verkehrszählungen vor der Sanierung eine tägliche Nutzung der Brückstraße durch ca. 2.000 Fahrzeuge festgestellt.
Nach dem Rückbau der Brückstraße konnte die Zahl der Fahrzeuge um mehr als 50 % auf unter 1000 Fahrzeuge/Tag reduziert werden. Die überwiegende Geschwindigkeit von 40 km/h konnte auf 34 km/h reduziert werden. Dies wurde im Ausschuss positiv zu Kenntnis genommen.
- d) Wie von der Verwaltung mitgeteilt, erfreut sich der Parkplatz am Bahnhof Sande sehr großer Resonanz. Derzeit liegt die Auslastung tagsüber bereits bei 100 %. Dies hat zur Folge, dass nunmehr wieder die anliegenden Straßen zum Parken genutzt werden. Die Situation wird beobachtet werden, ob hier ggfls. ein Handlungsbedarf besteht.
- e) Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, wann die Leitplanken an der Straße der Bahnüberführung Sande angebracht werden, entgegnete die Verwaltung, dass mit der Installation in der nächste Woche gerechnet werden kann.
- f) Ein Ausschussmitglied gab den Hinweis, dass die Anzahl von Feuerwehren im Bereich Weser-Ems, die umgebaut werden müssen, steigt, da die Räumlichkeiten nicht mehr den Bestimmungen der Feuerwehr technischen Unfallkasse entsprechen.
- g) Auf Anfrage eines Ausschussmitgliedes, wann mit der Entfernung weiterer Pflanzkübel im Bereich Ulferssches Gelände/Sanderbusch gerechnet werden kann, entgegnete die Verwaltung, dass dieses für 2017 vorgesehen ist.
- h) Ein Ausschussmitglied gab den Hinweis, dass aufgrund fehlender Geschwindigkeitsbegrenzungen an der Südstraße die Bermen im Kurvenbereich stark zerfahren werden. Die Strecke von der Bundesstraße bis zum Bahnübergang ist mit 30 km/h geschwindigkeitsreduziert, danach kann mit bis zu Tempo 100 die Straße befahren werden. Auf dieser Strecke sind bereits starke Versackungen vorhanden, die aufgrund fehlender Geschwindigkeitsbegrenzungen gefährlich werden können. Es wurde angeregt, mit dem Landkreis in Verbindung zu treten, um Klärung in dieser Angelegenheit zu schaffen.
- i) Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, ob die Bahnüberführung Deichstraße von Radfahrern und Fußgängern überquert werden darf, wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass die Überquerung für Fußgänger verboten ist bzw. in Kürze verboten wird. Radfahrer

können die Bahnüberführung passieren, es erfolgt jedoch vom Kreisel aus eine Wegeführung für Radfahren, wonach diese über den alten Bahnübergang erfolgen kann.

Schluss der Sitzung: 18:16 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin